

## Gottesdienst am 10.10.2021

Geht es Ihnen auch so? Wenn ich krank bin und mich nicht gut fühle, dann nehme ich mir erst recht die Zeit, um mit Gott zu reden, ihn zu bitten, um Geduld, Kraft, Heilung...

GEBET: *Oft fühlen wir uns zerschlagen und krank. Unser Herz ist unruhig und unsere Seele verletzt. Gott kann heilen. Er spricht: "Ihre Wege habe ich gesehen, aber ich will sie heilen und sie leiten und ihnen wieder Trost geben." Amen*

Wir vertrauen darauf und singen:

EINGANGSLIED EG 320 Nun lasst uns Gott dem Herren

SCHRIFTLESUNG Markus 2,1-12 Heilung eines Gelähmten

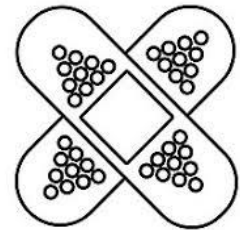
PREDIGT Jesaja 38,9-20 Das Danklied des Hiskia

Liebe Gemeinde,

von Martin Luther stammt der Ausspruch, dass man in der Bibel „*allen Heiligen ins Herz sehen kann*“. Offen und ungeschminkt geben uns die heiligen Gestalten der Bibel zu erkennen, wie ihnen zumute ist. Heilig sind sie, weil sie zu Gott gehören und ihr Leben von ihm bestimmen lassen, nicht etwa, weil sie moralisch unfehlbar wären. Auch unser Predigtwort, das Lied des jüdischen Königs Hiskia, gewährt uns solche Einblicke. Rückblickend erzählt er von seiner schweren Erkrankung und ihrer wunderbaren Heilung. In der Mitte seines Lebens, gewissermaßen in seinen besten Jahren, trifft ihn dieser Schlag. Alle seine Pläne scheinen dahin, von Gott und den Menschen, die täglich um ihn sind, muss er völlig unvermittelt Abschied nehmen. Verzweifelt ruft der jüdische König Gott um Hilfe an. Doch dieser quält ihn scheinbar ungerührt mit erbarmungsloser Härte. „*Er zerbricht mir alle meine Knochen wie ein Löwe; Tag und Nacht gibst du mich preis*“, klagt Hiskia seinen Schöpfer an. Vor lauter Kummer findet er keinen Schlaf mehr. So erschütternd ehrlich ist er in seiner aussichtslosen Lage. - Irgendwie ein Trost, dass es selbst einem Auserwählten, einem Gesalbten Gottes so ergeht. Hier tritt kein unverwundbarer Held auf, der alles Widrige klaglos hinnimmt und besiegt. In Hiskia kann ich mich vielmehr selbst wiederentdecken, meine Zweifel und Glaubensnöte sind hier ausgesprochen. Hier bin ich gewissermaßen in guter Gesellschaft. Wer ebenfalls so empfindet, der kann nach Luther „*gewiss*“ sein, „*er sei in der Gemeinschaft der Heiligen, und es sei allen Heiligen gegangen, wie es ihm gehet, weil sie ein Liedlein mit ihm singen*“. Und dieses Lied, das Hiskia hier singt, geht weiter: Er lässt nicht davon ab, sich an Gott zu wenden. Er findet sich nicht damit ab, dass nun alles vorbei sein soll. Der König lässt Gott keine Ruhe, er liegt ihm permanent in den Ohren: „*Herr, ich leide Not, tritt für mich ein! Herr, lass mich wieder genesen und leben!*“ Tatsächlich ist seine böse Erkrankung nicht die Endstation. Sein Lied und sein Weg gehen weiter. Bittere Anklage und verzweifelter Notschrei wandeln sich in Gotteslob. Todeskampf in wunderbare Genesung. Hiskia weiß, wem er diese Wende zu verdanken hat: „*Siehe, um Trost war mir sehr bange. Du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, dass sie nicht verdürbe.*“

### Gottesdienst zuhause

Das Ev. Kirchspiel Borken lädt Sie ein zu einem schriftlichen Gottesdienst für zu Hause mit Bibel und Gesangbuch (oder auch ohne).



© CanStockPhoto.com

Und sein Dank mündet ein in ein beherztes Loblied. Alle Menschen sollen hören und erfahren, wie Gott ihn gerettet hat. Das will Hiskia keinesfalls schamhaft verschweigen, obwohl er als König durchaus dazu neigen könnte, sich als unberührbaren und starken Mann zu zeigen. Und so kommt zu seiner körperlichen Heilung auch eine seelische hinzu. Denn ein gesungenes Loblied Gottes ist nach Worten des Schriftstellers C.S. Lewis „hörbare, innere Gesundheit“. Innere und äußere Gesundheit zu finden und sich zu bewahren, ist ein Thema, das heute sicherlich alle Generationen miteinander verbindet. In Buchhandlungen und im Internet werden alle möglichen Ratgeber für scheinbar jede Lebenslage angeboten. Es gibt Youtube-Kanäle, die sich auf Lebensfragen spezialisiert haben und ihren Rat häufig sogar kostenlos anbieten. Für Leib und Seele wird hier eine unüberschaubare Menge an Hilfen angeboten. Das allein kann schon einen einzelnen Menschen überfordern, weil die nötige Orientierung schwer zu finden ist. Aber leider gibt es da meist auch keine einfache Antwort, sind doch die meisten Lebensfragen höchst komplex und heikel, stattdessen gilt es sorgfältig zu Prüfen und Abzuwägen. Als Glaubende solch ein „Aber“ dann jedoch auszusprechen ist mutig und zeugt von einer Haltung, die nach Gott fragt und mit Gott rechnet in allem, was im Leben geschieht, und in allem, was Menschen auch zu Heilungszwecken entwickeln und anbieten. Hiskia tut genau das: Er fragt in seiner Krankheit, was Gott damit zu tun haben könnte. Er spricht mit ihm, klagt ihn an und singt am Ende seines Krankheitsweges ein Danklied für Gott. Dranbleiben an Gott - das ist die entscheidende Haltung, die Hiskias Leben, Leiden und Gesundwerden bestimmt. Diese Haltung wird bei ihm sichtbar, indem er betet und Gott das Lied seiner Lebenserfahrung singt. Wir wissen nicht, ob Hiskia auch während seiner Erkrankung gesungen hat. Aber es ist gut möglich. In unseren eigenen Gebeten und in den Liedern, die unser Leben begleiten, seien sie religiös geprägt oder bedeutungsvolle Popmusik, spüren wir unseren Glauben. Gebete und Lieder haben die Kraft, uns durch schwere und auch schöne Zeiten zu tragen. Woher kommt diese Kraft? Welches Lied hat sie zuletzt so angesprochen und bewegt? Jedenfalls ist es eine wunderbare Art mit der auch Gott noch heute mitten in unser Herz treffen kann. Von ihm alles zu erbitten und zu erhoffen, das ist auf jeden Fall etwas, was wir von Hiskia heute lernen können. Außerdem gibt es da noch mehr als alles irdische Leid: Als Glaubende hoffen wir darauf, dass wir nach dem Tod in Gottes ewiger Liebe aufgehoben werden. Ist es nicht eine wunderbare Vorstellung, dass wir nicht nur im Leben, sondern auch jenseits dieser Welt Gott unser Lied singen? Dabei singen wir nicht allein, sondern mit all denen, die uns vorausgegangen sind. Dann werden uns die Augen aufgehen und wir werden sehen, dass Gott größer ist, als wir es uns vorstellen können. Amen.

LIED EG 366 *Wenn wir in höchsten Nöten sein*

GEBET EG 383 - **Stille - Vater unser**



SEGEN Der Herr, unser Gott, sei mit Euch, wie er gewesen ist mit allen seinen Heiligen. Er verlasse Euch nicht und ziehe seine Hand nicht von Euch ab. Er neige Eure Herzen zu ihm und zueinander, dass Ihr wandelt in seinen Wegen durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen